



Vorurteilsfrei – geht das überhaupt!?

Ausgrenzung und Unterdrückung gehören zum Alltag in Schule, Familie, Beruf und vielen anderen Lebensbereichen. In dieser Fortbildung laden wir Sie dazu ein, die dahinter stehenden Mechanismen sichtbar zu machen, sich kritisch mit sich selbst, sowie den grundlegenden Wirkungsweisen von Diskriminierung auseinander zu setzen.

Auf Grundlage des Anti-Bias-Ansatzes, einem Ansatz der diskriminierungskritischen und vorurteilsbewussten Bildungsarbeit, ermutigen wir Sie dazu, eigene Vorurteile zu hinterfragen und Strategien für einen bewussten Umgang miteinander und insbesondere für den (Schul-) Alltag zu entwickeln.

Im Rahmen der Fortbildung erproben Sie verschiedene Handlungsoptionen für den Umgang mit Vorurteilen im (Schul-) Alltag.

Referent*innen: *Franziska Blath* (Anti-Bias-Trainee, Bildungsreferentin) und *Marcus Stückroth* (Fachkraft für Rechtsextremismus-Prävention, Trainer für Friedenspädagogik)

Für wen? Die Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen aus Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen – auch, wenn noch in Ausbildung. (Die Veranstaltung ist als Ergänzungsangebot vom LISA anerkannt. WT-Nr.: 2018-001-12)

Kosten: nur 10 EUR pro Person

Wo? in Halle (Saale)

Wann? 23.02 (17-20 Uhr) und 24.02. (09-16.30 Uhr)

Anmeldung: bis 12. Februar bei sor@friedenskreis-halle.de

*Diese Veranstaltung findet in Kooperation bzw. Zusammenarbeit mit der **Landeszentrale für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt** statt und wird gefördert von der **Stadt Halle (Saale)**, dem **Land Sachsen-Anhalt** und dem **Bundesprogramm „Demokratie leben!“**:*



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Fortbildung am 23. und 24. Februar

www.friedenskreis-halle.de/bildungsprogramm

